

Weiterhin rasante digitale Entwicklung im Gesundheitswesen

Mündige Patienten sind die Realität

Die Anforderungen im Gesundheitswesen bezüglich Information und Kommunikation haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Eine grosse selbstständige und mündige Zielgruppe hat andere Vorstellungen als noch vor einigen Jahren. Sie erwartet ein modernes medizinisches Angebot, welches zusätzlich mit Dienstleistungen aller Art ergänzt wird. ipeak hat dafür Lösungen.

Es war bis vor Kurzem kaum vorstellbar, dass in einer Senioren-Residenz ein umfangreiches Serviceangebot nach Mass erhältlich sein würde und dass man übers Smartphone so ziemlich alles organisieren kann.

Bewohnerlisten, Ärztelisten, Orientierung oder Signaletik, Besuchszeiten, News, Teamvorstellung, Filme, Bilder, Patienteninformationen, Informationen über Geburten, Weiterbildung, Jobangebote, interne Veranstaltungen, Angebote der

Gastronomie, Dienstleistungen, Digitale Gästetapen, Informationen von A-Z und vieles mehr. Sinnvollerweise werden diese Informationen mit externen Inhalten ergänzt oder erweitert: Ver-

Informationen jederzeit live

Der Patient, Bewohner, Besucher oder auch Mitarbeiter möchte gewisse Informationen jederzeit live und auch mobil zur Verfügung haben. Unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen oder Leistungsträger gilt es dabei zu berücksichtigen. Zudem erhalten die Mitarbeiter unter Umständen die Bewilligung, in bestimmten Zeiten auch Ihre mobilen Geräte zu benutzen. Hier öffnen sich neue Wege in der zukünftigen Mitarbeiterplanung oder internen Kommunikation.

Empfehlungen für die digitale Entwicklung

Empfehlenswert sind eine einfache Kommunikation und eine schrittweise Umsetzung in kleinen Projekten. Der zukünftige Partner sollte alle Bereiche von Kommunikation und Information abdecken. Die wichtigen, relevanten Informationen müssen benutzerfreundlich und in einem ansprechenden Design visualisiert werden.

Sichere Anbindung von Datenbanken

Zudem geht es darum, eine sichere Anbindung von Datenbanken, Kompetenz in Schnittstellen sowie Erfahrung in der Realisierung von Touchscreen, Infoscreen, Klinik-TV und mobilen Applikationen zu gewährleisten. All diese Elemente sind entscheidende Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die digitale Welt.

Relevanter Content

Der entscheidende Unterschied liegt im Content. Durch den Content wird ein einfacher Bildschirm zur wichtigen Informationsquelle der angesprochenen Zielgruppe. Mögliche Inhalte sind:

Touchscreen – Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen



Touchscreen und Infoscreen – Kantonsspital Glarus



kehrsanbindungen mit Counter, Wetter, News, exklusiven Filmen, Dokumentationen usw., damit der Aufenthalt möglichst angenehm wird.

Nutzen und Möglichkeiten

Der Nutzen und die Möglichkeiten für die digitale Entwicklung sind vielfältig. Zu nennen gilt es:

- Einsparungen von Ressourcen, Papier, Dokumenten und Broschüren
- Bessere und direkte Patientenbindung
- Einfache und intuitive Möglichkeit, mit Patienten (Generationen) zu kommunizieren (Informationen mobil verfügbar machen)
- Prozesse vereinfachen und erleichtern
- Image fördern und damit auch die Chance erhalten, neue Bewohner oder Patienten zu gewinnen

Vier konkrete Beispiele zeigen erfolgreiche Realisierungen

Kantonsspital Glarus

Das Kantonsspital Glarus bietet seit mehr als 130 Jahren medizinische Kompetenz für die glarner Bevölkerung und der angrenzenden Regionen an. Das Spital zeichnet sich durch ein aussergewöhnlich breites medizinisches Angebot sowie modernster Technologie und Infrastruktur aus. Ein Bestandteil dieser Technologie ist die neue, innovative Kommunikationslösung von ipeak. Diese ermöglicht, alle internen und externen Bedürfnisse der Besucher oder Mitarbeiter im Bereich Informationssystem abzudecken. In der Zukunft sind Erweiterungen mit Klinik-TV und der Export auf mobile Geräte möglich.

Kinderspital Zürich

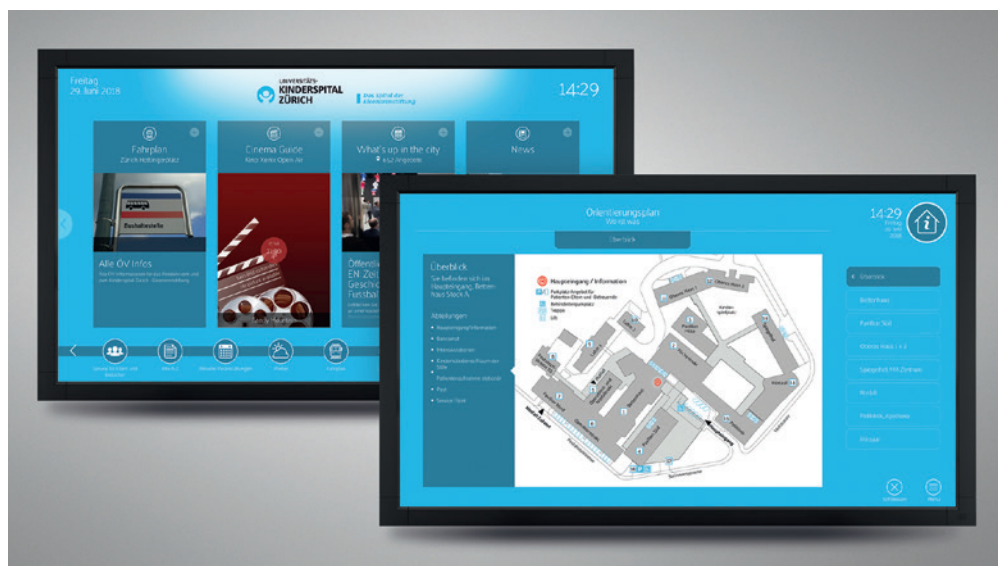
Das Kinderspital Zürich ist das grösste Universitäts-Kinderspital der Schweiz und eines der führenden Zentren für Kinder- und Jugendmedizin in Europa. Das Kispä setzt eine digitale und interaktive Kommunikationslösung von ipeak ein. Die Lösung im Eingangsbereich vereinfacht die internen Abläufe, entlastet die Mitarbeiter und informiert die Patienten und Besucher tagesaktuell. In Zukunft kann die Lösung modular erweitert und die Informationen auf mobile Geräte exportiert werden. Sehr hilfreich ist die Integration von Signaletik und Orientierungsdesign. Dadurch finden die Besucher oder Mitarbeiter im Areal und in den Gebäuden schneller das gewünschte Ziel.

Alterszentrum Hochweid

Das Alterszentrum Hochweid bietet älteren Menschen aus Kilchberg ein Zuhause im letzten Lebensabschnitt und ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung. Kilchbergerinnen und Kilchberger



Touchscreen – Alterszentrum Hochweid



Touchscreen – Kinderspital Zürich

haben bei ihr die Möglichkeit, ihr Leben im Alter selber zu gestalten. Die Mitarbeitenden des Alterszentrums bieten qualitativ hochstehende Dienstleistungen. Sie richten sich nach den Ressourcen, Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner und unterstützen sie wo immer nötig.

Insgesamt sind im Hochweid zwei Touchscreens realisiert. Sie werden zum einen gebraucht, um Mitarbeiter zu entlasten und zum andern, um die Bewohnerinnen und Besucher tagesaktuell zu informieren. Der erste Touchscreen ist bereits online, der zweite wird im Neubau bei der Eröffnung Mitte Oktober in Betrieb genommen. Mit der mobilen Touch2Go Applikation besteht neu die Möglichkeit, alle Informationen auch auf allen mobilen Geräten zu nutzen.

Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen

Die Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen wurde 1968 als unabhängige, nicht gewinnorientierte Genossenschaft, mit dem Ziel, Wohnmöglichkeiten, Dienstleistungen und vielfältige Angebote für ältere Menschen aus Stadt und Region zu schaffen, gegründet. An den Standorten Kreuzlingen und Bottighofen werden ideale Aufenthaltsorte für rund 270 Menschen im dritten und vierten Lebensabschnitt geboten.

Die ständige Weiterentwicklung der Institution hat einen sehr hohen Stellenwert. Das Alterszentrum in Bottighofen und der frisch renovierte Gebäudeteil in Kreuzlingen wurden mit Touchscreens ausgestattet. Der dritte Touchscreen geht in Kreuzlingen am Empfang bald online!